

Extracto del Certificado de Nacimiento de H.L. Wiechers, emitido en Bremen el 31 de agosto de 1861. La transcripción y la traducción se acompañan en el texto principal.

Auszug
aus den

174
1395

**Geburts-
Registern**

der
freien Hansestadt Bremen

Im Jahre eintausend acht hundert dreißig (1863)
am sechszwanzigsten Octobr (26. Octobr)

ist geboren: _____

Johann Hinrich Ludwig

getauft am 11^{ten} Januar 1844

Vater Johann Christoph Wiechers

Gewerbe und Wohnort desselben Seidenwebermeister in der Altstadt

Mutter Catharine Margarethe geb. Mannich


Gewerbe und Wohnort derselben _____

Die Uebereinstimmung dieses Auszuges mit den Original-Registern wird hiedurch amtlich be-
glaubigt durch

Bremen, am 31^{ten} August
18 61.

Das Civilstandsamt
der freien Hansestadt Bremen.

Stattmann



Inscripción efectuada por H.L. Wiechers en el Consulado Alemán de México, en 1916, que le restituyó la Nacionalidad Alemana (con su correspondiente transcripción).

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Stand oder Gewerbe.	Religion.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Wohnort.	Aufenthaltsort.	Staatsangehörigkeit.	Nachweis der Schutzberechtigung.	Angabe der			Tag der Eintragung.	Tag der Erneuerung des Schutzscheines.	Tag der Veranlassung der Löschung.	Bemerkungen.
										Eltern.	Ehegatten.	Kinder.				
1486	Johann Heinrich Ludwig Wiechers	Privatier	luth.	26. Okt. 1843	Bremen	México D.F.	2ª Capuchinas No. 50	Bremen	Auf Grund der Einbürgerungs-Urkunde.	Johann Christof Wiechers u. Margarete geb. Mangroch	Lucia geb. Leycegui	Roberto Toribio geb. 16. IV. 1895, Maria Margarita geb. 27. IV. 1897, Maria Josefina geb. 19. III. 1900	26. IV. 1916			Adolfo Angel geb. 2. X. 1902.

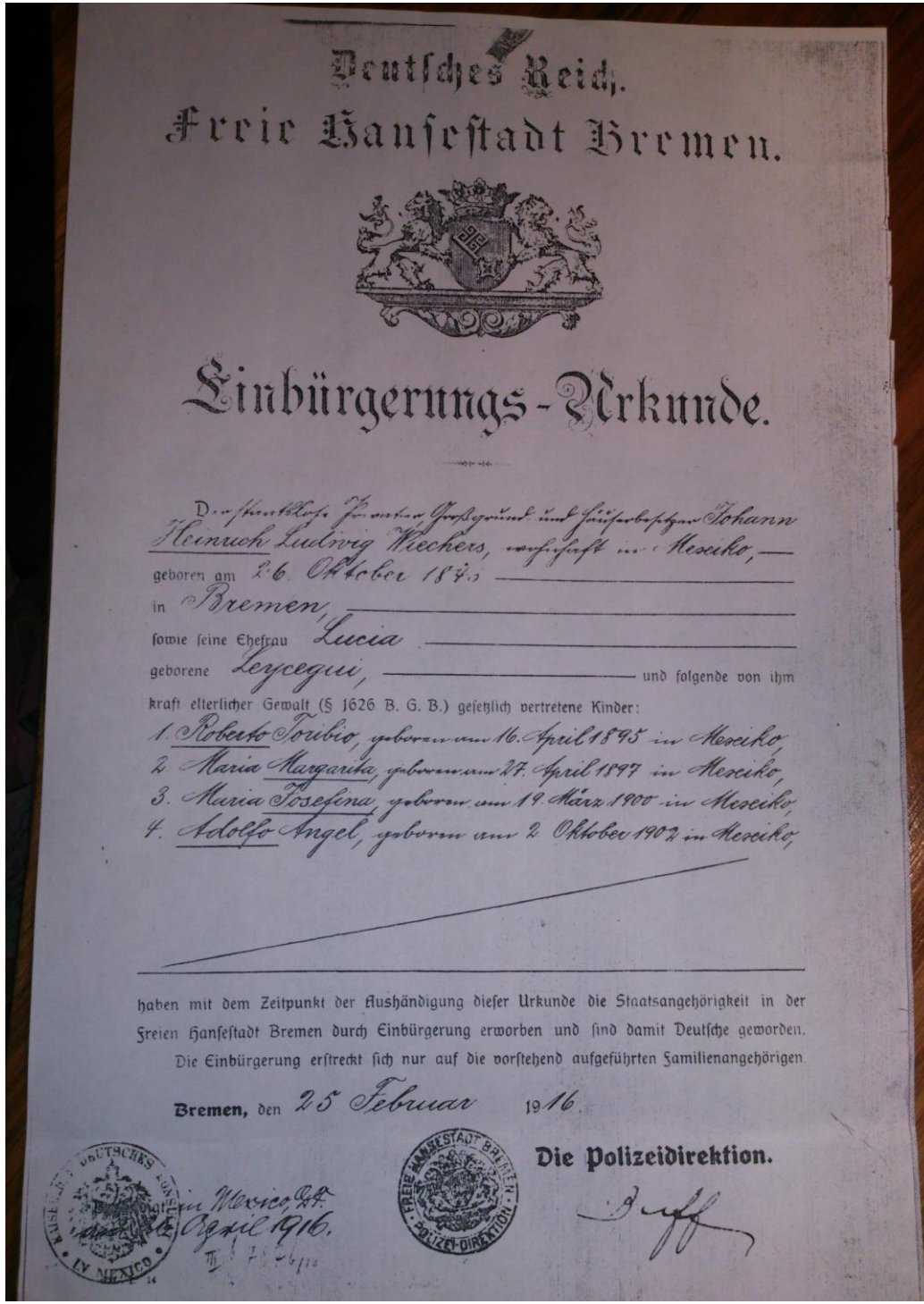
Laufende Nr.: 1486
 Vor- und Zuname: Johann Heinrich Ludwig W i e c h e r s
 Stand oder Gewerbe: Privatier
 Religion: luth.
 Geburtszeit: 26. Okt. 1843
 Geburtsort: Bremen
 Wohnort/Aufenthaltsort: México, D.F., 2ª. Capuchinas 50
 Staatsangehörigkeit: Bremen
 Nachweis der Schutzberchtigung: Auf Grund der Einbürgerung-Urkunde

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Stand oder Gewerbe.	Religion.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Wohnort.	Aufenthaltsort.	Staatsangehörigkeit.	Nachweis der Schutzberechtigung.
1486	Johann Heinrich Ludwig Wiechers	Privatier	luth.	26. Okt. 1843	Bremen	México D.F.	2ª Capuchinas No. 50	Bremen	Auf Grund der Einbürgerungs-Urkunde.

Eltern: Johann Christoph Wiechers u. Margareta geb. Mangroch (sic)
 Angabe der Ehegatte: Lucia geb. Leycegui
 Kinder: Roberto Toribio geb. 16-IV-1895, María Margarita geb. 27-IV-1897, María Josefina geb. 19-III-1900
 Tag der Eintragung: 26-IV-1916
 Bemerkungen: Adolfo Angel geb. 2-X-1902

Eltern.	Ehegatten.	Kinder.	Tag der Eintragung.	Tag der		Tag der Veranlassung der Löschung.	Bemerkungen.
				Erteilung	Erneuerung		
				des Schutzscheines.			
Johann Christof Wiechers u. Margarete geb. Mangroch	Lucia geb. Leycegui	Roberto Toribio geb. 16. IV. 1895, Maria Margarita geb. 27. IV. 1897, Maria Josefina geb. 19. III. 1900	26. IV. 1916				Adolfo Angel geb. 2. X. 1902.

Documento de [Re-]Naturalización de H.L. Wiechers, su esposa y cuatro hijos menores de edad en Bremen en 1916. Cortesía de Isabel Wiechers y Escandón. Fotografía de Lorena Creel Wiechers.



Transcripción del Documento de [Re-]Naturalización Anterior

DEUTCHES REICH
FREIE HANSESTADT BREMEN
(Escudo de Bremen)
Einbürgerungs-Urkunde

Der staatslose Privatier, Großgrund- und Häuserbesitzer Johann Heinrich Ludwig Wiechers, wohnhaft in Mexiko, geboren am 26. Oktober 1843 in Bremen, sowie seine Frau Lucia (sic) goborene Leycegui (sic), und folgende von ihm kraft elterlicher Gewalt (Art. 1626 B.G.B. [Bürgerliches Gesetzbuch]) gesetzlich vertretene Kinder:

- 1.- Roberto Toribio, geboren am 16. April 1895 in Mexiko,
- 2.- María Margarita, geboren am 27. April 1897 in Mexiko,
- 3.- María Josefina, geboren am 19. März 1900 in Mexiko,
- 4.- Adolfo Angel, geboren am 2. Oktober 1902 in Mexiko,

haben mit dem Zeitpunkt der Aushändigung dieser Urkunde die Staatsangehörigkeit in der Freien Hansestadt Bremen durch Einbürgerung erworben und sind damit Deutsche geworden.

Die Einbürgerung erstreckt sich nur auf die vorstehend aufgeführten Familienangehörigen.

Bremen, den 25. Februar 1916

Die Polizeidirektion (firma)

Timbre: „Kaiserliches Deutsches Konsulat in Mexico“ in Mexico, D.F., 26. April 1916.

Timbre: „Freie Hansestadt Bremen – Polizeidirektion“.

Transcripción de los Documentos Recibidos el 18 de Abril de 2013 desde el Staatsarchiv de Bremen (Cortesía de Heiner Rohlf).

Laufende Nr. 4/20

Rep. Nr. 222

Bremen, den _____. Es erschien d_____ unten benannte _____ und beantragte seine und seiner Angehörigen Einbürgerung in den bremischen Staatsverband.

Zuname: Wiechers

Vornamen (sämtliche, Rufname unterstreichen): Johann Heinrich Ludwig

Geburtsangabe (Tag, Monat, Jahr): 26. Oktober 1843

Geburtsort (auch Bezirk und Land): Bremen

Glaubensbekenntnis: ev u luth.

Beruf oder Gewerbe (auch frühere Berufe): Privatier, Großgrund- und Häuserbesitzer.

Staatsangehörigkeit (auch frühere): ohne

Nationalität (Pole, Tscheche, Ruthene, usw.): deutscher

Militärverhältnis im Heimatstaat und im Inland: nicht gedient, 1858 von Bremen ausgewandert.

Familienstand (verheiratet oder ledig; Zahl der mit einzubürgernden Kinder): verheiratet, 2 Töchter und 1 14 Jahre alten Sohn.

Name der Eltern des Antragstellers: Vater: Johann Christoph W. Mutter: Catherina Margarethe geb. Mannroh.

Deren Wohn- oder Aufenthaltsort: [en blanco]

Deren Glaubensbekenntnis: [en blanco]

Deren Staatsangehörigkeit: [en blanco]

Deren Nationalität: [en blanco]

Aufenthaltsorte des Antragstellers seit seiner Geburt: [en blanco]

Antrag gemäß § 13 des R. u. ST. Ges. [Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz]

[Stempel]: "Geheime Staatspolizei. Nachteiliges liegt hier nicht vor. Bremen, den 9.9.1933. i.V. Wortmann, Polizei Leutnant".

[Stempel] Beim Erk. [Erkennungs] Dienst ist Nachteiliges über W. [Wiechers] u. Angeh. [Angehörige] nicht bekannt worden. Bremen, den 24.8.33" [Firma].

[Stempel] "Akten nicht vorhanden [----] 4.9.33" [Firma: Meyer]

Personalie der Ehefrau:

Lucía geb. Leycegui, geb. im Jahre 1864 in Vera Cruz, und die minderjährigen Kinder:

- 1) Roberto Toribio, geb. 16.4.95 Mexico
- 2) María Margarita, geb. 27.4.97 Mexico
- 3) María Josefina, geb. 19.3.00 Mexico
- 4) Adolfo Angel, geb. 2.10.02 Mexico

Unterm 5.11.15 hat Wiechers beim Kaiserlich deutschen General-Konsulat Mexico seine Wiedereinbürgerung gemäß § 13 des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes beantragt.

Mit Schreiben vom 21. d. Mts. [des Monats], No III b 3212/34725 teilte der Reichskanzler mit, daß er keine Bedenken zu erheben habe.

Es sind alsdann hier die nachstehenden Verhandlungen entstanden.

29/2 16
Nagel

9167 3798

Bzl. Sind hier Akten vorhanden?

Angehörige zu ermitteln?

15/1. 16

W.

Beigefügt sind die Personalakten der Eltern des Antragstellers und die Generalakte X f. 1. a. Die Personalakten ergeben nichts über die Staatsangehörigkeit.

Laut Nachfrage bei der Regierungskanzlei hat der Vater des Antragstellers, Johann Christoph Wiechers, am 4. März 1835 den Bürgereid geleistet. Prolongationsgebühren sind nicht bezahlt worden. Es steht hiermit fest, daß der Antragsteller bei Einführung der allgemeinen Wehrpflicht die bremische Staatsangehörigkeit nicht mehr besaß.

Bremen, 17.1.16
Nagel
[No se entiendo]

Bzl. läßt sich feststellen, ob Wiechers hier noch irgend welche Verwandte hat? Geschwister oder Nachkommen von Brüdern oder Schwestern?

18/1. 16
W.

Ermittelt wurden hier zwei Brüder des Wiechers

1.) der Kaufmann Johann Christoph Wiechers, geb. 26.4.37 in Bremen, der am 4. 7. 88 von außer der Schleifmühle 16 nach Karlsruhe ab- und nicht wieder angemeldet ist. W. ist dann nach einer Mitteilung vom 28.6.10 in Pasing zugezogen.

2.) der Privatmann Hermann Friedrich Lebrecht W., geb. 16.3.52 in Bremen, der am 18.6.12 von Fedelhören 51 nach Bad Elster ab- und nicht wieder angemeldet ist.

Ein Sohn des zu 1. Genannten, Privatm. Christoph W., geb. 3.7.65 in Oaxaca (Staat) Repblk Mexicana, ist hier am 31.8.14 von Fedelhören 51 nach Mexiko ab- und nicht wieder angemeldet.

Sonstige Angehörige sind hier nicht ermittelt.

[Stempel] "Bremen, den 18. Januar 1916. Das Zentralmeldeamt der Polizeidirektion"

In dem Schreiben des Preußischen Konsuls vom 7. April 1869 wird ein Handlungshaus Watermeyer, Wiechers & Co erwähnt.

Vielleicht hängen damit Alfred Watermeyer, Schleifmühle 37 oder Ed. Watermeyer, Fedelhören 45 zusammen od. können angeben, ob Wiechers noch irgend welche Beziehungen zu Bremen hat.

Vielleicht kann auch die Inhaberin der Pension, Fedelhören 51, wo die vorseitig genannten, gewohnt haben, etwas über die Familie angeben.

W2z. Feststellung.
18/1. 16
W.

Der Kaufmann Alfred Watermeyer, wohnhaft Schleifmühle 37, erklärte auf Befragen, daß sein verstorbener Vater Teilhaber der Fa Watermeyer, Wiechers & Co. gewesen sei. Er wisse nur, daß ein Bruder des Wiechers in Mexiko hier Schleifmühle 16 gewohnt habe, welcher jetzt in

Salzbrunn wohnhaft sei. Ob Wiechers noch irgendwelche Beziehungen zu Bremen habe, glaube er nicht. Weitere Verwandte des Wiechers seien ihm nicht bekannt.

Der Kaufmann Eduard Watermeyer, wohnhaft Fedelhören 45, erklärte, daß er mit der Fa Watermeyer, Wiechers & Co nicht zusammenhänge und Wiechers in Mexico ihm ihm vollständig unbekannt sei.

Die Fedelhören No 51 wohnhafte Inhaberin eines Pensionats Fräulein Emilie Müller erklärte auf Befragen, daß der bei ihr im Jahre 1914 wohnhaft gewesene Privatmann Christian Wiechers nur von seinem in Salzbrunn (Oesterreich) wohnhaften Vater und von seinem in Texas wohnhaften Onkel gesprochen habe. Dieser Onkel in Texas sei der Privatmann Hermann Wiechers, welcher bei ihr im Jahre 1912 kurze Zeit gewohnt habe. Weitere Verwandte habe Wiechers nicht erwähnt, er habe häufig geklagt, daß er hier keine Verwandte habe. Seinen Onkel, Heinrich W. in Mexico, habe Wiechers ihres Wissens nicht erwähnt.

Bremen, 20.1.16
Düring
Kr. Sch.

Herrn Bürgermeister vorgelegt.

Für die Einbürgerung kommen in Betracht: der 72jährige Antragsteller, seine Frau, geborene Spanierin, die 19-jährige Tochter Margarita, die 15-jährige Tochter Josefina und der 14-jährige Sohn Adolfo. Der verkrüppelte Sohn Roberto würde vor der Erledigung volljährig sein und deshalb wohl nicht mehr von ihr betroffen (die Frage bedürfte noch näherer Prüfung).

Beziehungen zu Bremen scheinen nicht mehr zu bestehen. Trotzdem käme die Wiedereinbürgerung dieses geborenen Bremers in Frage, die nach dem Bericht des Konsulats einen Gewinn für das Deutschtum bedeuten würde, während nicht zu erkennen ist, dass Bremen daraus irgendwelche Nachteile drohten.

Ablehnung wegen Verletzung der Wehrpflicht kommt nicht in Frage, da Wiechers bereits mit 15 Jahren ausgewandert ist, damit nach dem damaligen Bremischen Rechte alsbald aufhörte Bremer zu sein und im Übrigen auch als Bremer nicht der Wehrpflicht unterworfen gewesen wäre, da er bei ihrer Einführung bereits 24 Jahre alt war. Er selbst hat geglaubt, ohne Weiteres Deutscher zu sein, wie die verschiedenen spanisch gehaltenen Urkunden erweisen.

Ich bitte um Entscheidung, ob dem Antrage näher getreten werden soll.

21. 1. 16

[no se entiendo nombre]

[...] Der Antrag wird beim Reichskanzler befürwortet [...]

24/1 16

- 1) Bzl. [---] Akten ab. [---] 25/1 16
- 2) Mit weiteren. 24/1 16 W.

Unterm 21. 2. 16, No III b 3212/34725, teilte der Reichskanzler mit, daß er keine Bedenken zu erheben habe.

Die Akte ging heute mit Einbürgerungsurkunde an die Senatskommission für Reichs- und Auswärtige Angelegenheiten mit dem Ersuchen, bei Zustellung der Einbürgerungsurkunde die Einbürgerungsgebühr mit 50 M von Wiechers einziehen und hierher senden sowie die Zustellung auch der Einbürgerungsurkunde und auch der zweiten Ausfertigung bescheinigen zu lassen.

29/2 16
Nagel

Nach 3 Monaten [---].
29/2 16 29.5.16 (durchgestrichen)
W. [Firma]

Nach weiteren 3 Monaten.
29/5 16 29.8.16
W. [Firma]

Nach weiteren 3 Monaten.
29/8 16 29.11.16
W. [Firma]

In 6 Monaten
29/11 16

Nach weiteren 6 Monaten
29/6 17 29/11 (durchgestrichen)
W.

Nach weiteren 6 Monaten
30/11 17 30/5 18 (durchgestrichen)
W.

Nach weiteren 6 Monaten
30/5 18 30/11 (durchgestrichen)
Stempel: „Bremen 30.Nov.1918 [No se entiendo el resto]“

Das Ausw. Amt hat auf unser Schrb. vom 2. März 1916 - A 465 - noch nicht geantwortet. Die Gebühr von 50 M ist hier noch nicht eingegangen.

30/11 18 Kanzlei der Auswärt. Kommission
Warnecke, [---]

Nach weiteren 6 Monaten
2/12 18 2/6 19 (durchgestrichen)

Nach weiteren 6 Monaten
2/6 19 2/12 (durchgestrichen)

[---] 28206 [---]

An die Senatskommission für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten
hier ergebst mit der Anheimgabe, beim Ausw. Amt über den Stand der Angelegenheit
anzufragen.

Bremen, 2. Dezember 1919.
Die Polizeidirektion.
Abteilung 4.
Stempel „Bremen. 10.Dez.1919 Polizeidirektion“ [Firma]

An die Polizeidirektion, Abt. 4,
ergebenst zurück. Das Auswärtige Amt ist heute um Mitteilung über den Stand der
Angelegenheit ersucht worden.
Bremen, den 9. Dezbr. 1919.
Stempel: „Die Senatskommission für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten“.
[Firma]

Nach 1 Mt. 11/12 19
Nach 1 Mt. 11/1/ 20
Nach 1 Mt. 11/2/ 20

An die Senatskommission für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten
hier mit dem Ersuchen um weitere Auskunft.
Bremen, den 11. März 1920
die Polizeidirektion Abt. 4
[Firma]
Stempel: „Senatskomm. f. Reichs- und auswärt. Angelegenh. Bremen. Eingeg. 13. Mrz.
1920“.

An die Polizeidirektion, Abt. 4,
ergebenst zurück. Eine Antwort des Auswärtigen Amts steht noch aus. Wir haben ein
Erinnerungsschreiben abgelassen.
Bremen, 17. März 1920
Stempel: „Die Senatskommission für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten“
[Firma]

Nach 1 Mt. 19/3 20
Nach 1 Mt. 19/4 20

- 1.) Laut Nachfrage b. d. Reg. u Kzl. noch keine Antwort eingegangen.
- 2.) Nach 2 Monaten. 19/5 20

Gemäß Schreiben des Auswärtigen Amts vom 31.5.20 Me (Mc?) VIII S aw 32 Wiechers 1 u. 2, ist
die Einbürgerungsurkunde am 26. 4. 1916 dem Wiechers durch das deutsche Konsulat in Mexico
ist behündigt worden. Der Brief mit der Abschrift der Einbürgerungsurkunde muß auf dem Wege
Mexico-Berlin verloren gegangen sein. 50 M Gebühr sind bei der Kanzleikasse am 28.6.20
eingezahlt. [---] ging heute an die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten zurück.

6/7 20 Kanzlei
W. Schmidt.
1.) Z. m. a. [--]. K. Gesehen 13./7. 20 [---]
2.) W...l. 6/7 20 W. Schmidt

**Documentos Originales Recibidos del Staatsarchiv Bremen en relación a la
 Renaturalización de Heinrich Ludwig Wiechers en 1916**

Laufende Nr. ~~78~~ ~~12/17~~ ~~8/18~~ ~~57/19~~ ~~4/20~~ Rep. Nr. 222

Bremen, den

Es erschien d. unten benannte und beantragte
 seine und seiner Angehörigen Einbürgerung in den bremischen Staatsverband.

Zuname: Wiechers,

Vornamen: Johann Christian Ludwig,
(familiäre, Rufname unterstreichen)

Geburtsangabe: 26. Oktober 1843
(Tag, Monat, Jahr)

Geburtsort: Bremerv.
(auch Bezirk und Land)

Glaubensbekenntnis: r. u. luth.

Beruf oder Gewerbe: Privatier, Hofgrund- und Geschäftsführer,
(auch frühere Berufe)

Staatsangehörigkeit: deutsch
(auch frühere)

Nationalität: deutsch
(Pole, Tscheche, Ruthene usw.)

Militärverhältnis im Heimatstaat und im Inland: nicht gedient, 1868 von Preussen
 eingezogen.

Familienstand: verheiratet, 2 Töchter und 14 Söhne u. Söhne
(verheiratet oder ledig; Zahl der mit einzubürgenden Kinder)

Name der Eltern des Antragstellers: Vater: Johann Christian W. Mutter: Catharina Margarete geb. Harmsen

Deren Wohn- oder Aufenthaltsort:

Deren Glaubensbekenntnis:

Deren Staatsangehörigkeit:

Deren Nationalität:

Aufenthaltssort des Antragstellers seit seiner Geburt:

Geheime Staatspolizei.
 Nachteiliges liegt hier nicht vor.
 Bremen, den 9. / 9. / 1933
Wohmann,
 Polizei Leutnant.

Beim St. A. Dienst ist Nachteiliges über W. u. Ludwig nicht bekannt geworden.
 Bremen, d. 24. 8. 33
Siedler

Befondere Bemerkungen: Einbürgerung gemäß § 13 des R. v. 1870.

Akten nicht vorhanden
 41933. Kopp

Propiedades de Agave:

Lúcia yb. Leycegui, yb. sin fecha
1864 in Vera Cruz

und der mündigsteigen Kinder:

- 1) Roberto Familio, yb. 16. 4. 95 Mexico,
- 2) Maria Margarita, " 27. 4. 97 " "
- 3) Maria Jupifino " 19. 3. 00 " "
- 4) Wolfo Angel, " 2. 10. 02 " "

Konten 5. 11. 15 fort Wiechers beim
Staatsrat des mexicanischen General. Konsulat
Mexico eine Mindesteinbringung gemäß
§ 13 des Reichs- und Bundesgesetzgebungs-
gesetzes beantragt.

Mit Schreiben vom 21. 8. 1888,
No. III G 3212 teilte der Reichskanzler
34725

mit, daß er keine Bedenken zu haben
habe.

Es sind all dem für die nachstehenden
Anforderungen entfanden.

29
2/16
Hagll.

L. 20

9167
3798

Hgl. Kind fürs Alter vorfinden?
Ausführung zu erwägen?

157
1.16
W.

Leichtigste sind die Peroralaktoren
des Eltern des Antropofallen und
die Peroralaktoren I. A. 1. A. die Peror-
alaktoren werden nicht über die Haut-
angeförigkeit.

Leit. Nachfrage bei der Regierung.
Kanzlei hat das Akten des Antropofallen,
Johann Christoph Wiechers, am 4. März
1835 den Regierungsrat vorgelegt. Pöbel-
partisanen-geheimnisse sind nicht befragt worden.
Es steht somit fest, daß der Antropofaller bei
Einführung der allgemeinen Schutzpflicht
die bewiesene Staatsangeförigkeit nicht
mehr befragt.

Rechen, 17. 1. 16.

Kagel
Kanzlei.

Hof. Hoff. Sie ist gefallen, ob Wiechers
Sie noch irgend welche Verwandte hat ^(Gefährten oder) ~~Wais~~
kann man von Dresden oder Gießen?

187
11. 16
W.

Zunächst würde für zwei Brüder des
Wiechers

1.) Der Kaufmann Johann Christoph Wiechers,
geb. 26. 4. 37 in Bremen, der am 7. 7. 88 nach
einer der Tischnummer 16 nach Karlsruhe ab-
reist und sich wieder angemeldet ist. Er ist durch
eine meiner Mittheilung vom 28. 6. 10 in
Passing zurückgekommen.

2.) Der Kaufmann Johann Friedrich
Labouff W., geb. 16. 3. 52 in Bremen, der am
18. 6. 12 nach Gießen 51 nach Bad Ems
abreist und sich wieder angemeldet ist.

Ein Sohn des zu 1. Genannten, Christian
Christoph W., geb. 3. 7. 65 in Cassaca (Haut-
Küste Mexicana, ist für am 31. 8. 14 nach
Gießen 51 nach Mexiko abreist und sich
wieder angemeldet.

Keine Angabe über die Zeit für mich
unmittelbar

Bremen, den 18. Januar 1916
Das Centralmeldeamt
der Polizeidirektion.
Krause

In dem Besonderen die gemeinschaftliche Kaufact vom 7. April
1869 wird die Handlungsfirma Watermeyer, Wie-
chers & Co ersucht.

Vielleicht fingen damit Alfred Watermeyer, Schiff-
meister 37 oder Ed. Watermeyer, Fuderjührer 45
zusammen d. Namen an geben, die Wiechers nur
eigentlich selbst besorgten zu haben ist.

Vielleicht kann auf die Fuderjührer die Firma, Fuderjührer
51, wo die Handlungsfirma nur, gemacht ist, aber
nicht die Familie angeben.

W. L. z. Taffallung. 187
11. 16
W.

Der Kaufmann Alfred Watermeyer, wohn-
haft in Bremen 37, erklärte mich be-
kannt zu machen, dass sein vormaliger Partner Teil,
jetzt der Fa. Watermeyer, Wiechers & Co.
gehört sei. Er wolle mir, dass ein Sohn,
der der Fa. Wiechers in Bremen 16 ge-
hört habe, welcher jetzt in Hamburg
wohnt sei. Ob Wiechers noch irgendwelche
Beziehungen zu Bremen habe, wusste er
nicht. Weiterer Name der Fa. Wiechers sei,
an ihm nicht bekannt.

Der Kaufmann Eduard Watermeyer,
wohnt in Bremen 45, erklärte, dass er
mit der Fa. Watermeyer, Wiechers & Co nicht
zusammenhänge mit Wiechers in Mexico
ihm

ihren vollstündig unbekannt sei.
Die Jahreszinsen N.º 51 wussten Josef,
beim mirer Konsulat Gränlein Lun,
die Keller wählte auf Befragen, das
bei ihr im Jahre 1914 wussten gr.
versam Privatmann Christian Wiechers
mir von seinem in Salzburg (Co.
steereich) wussten Peter im von
seinen in Teers wussten Oskar
gesprochen sein. Dieser Oskar in Teers
sei der Privatmann Johann Wiechers
welcher bei ihr im Jahre 1912 einige Zeit
gewohnt sein. Weitere Verwandte sein
Wiechers nicht wussten, er sein fünfzig
getraut, das er sein keine Verwandte
sein. Juan Oskar, Juanif W. in Mexico sein,
bei Wiechers ist ein Schiff nicht wussten.

Bremen, 21. 1. 16.

Quising
Str. Sch.

Herrn Bürgermeister vorgelegt .

Für die Einbürgerung kommen in betracht: der 72jährige Antragsteller, seine Frau, geborene Spanierin, die 19 jährige Tochter Margarita, die 15 jährige Tochter Josefine und der 14 jährige Sohn Adolfo. Der verkrüppelte Sohn Roberto würde vor der Erledigung volljährig sein und deshalb wohl nicht mehr von ihr betroffen (die Frage bedürfte noch näherer Erfassung).

Beziehungen zu Bremen scheinen nicht mehr zu bestehen. Trotzdem käme die Wiedereinbürgerung dieses geborenen Bremers in Frage, die nach dem Bericht des Konsulats einen Gewinn für das

Deutschtum bedeuten würde, während nicht zu erkennen ist, dass Bremen daraus irgendwelche Nachteile drohten.

Ablehnung wegen Verletzung der Wehrpflicht kommt nicht in Frage, da Wiechers bereits mit 15 Jahren ausgewandert ist, damit nach dem damaligen Bremischen Rechte alsbald aufhörte Bremer zu sein und im Uebrigen auch als Bremer nicht der Wehrpflicht unterworfen gewesen wäre,, da er bei ihrer Einführung bereits 24 Jahre alt war. Er selbst hat geglaubt, dass Weiteres Deutsche zu sein, wie die verschiedenen spanisch gehaltenen Urkunden erweisen.
Ich bitte um Entscheidung, ob dem Antrage näher getreten werden soll.

21. 1. 16

Wdwyer

Herrn Hofrath Kelenows

In Betreff die beim Reichshof gezeichnete Urkunde
des Herrn Kaufmann 24/16 J

1) Hofrath Altman ab. f. d. 25/16. D.

2) Mit mir zusammen.

24/16

W.

Mulassur 21. 2. 16, No. III 6 3212
34725

hätte das Reichshofgericht mit, das es
keine Handbrennen zu erfahren haben.
Die Urkunde ging für die mit dem bürgerlichen
Urkunden an die Reichshofkammer.

für

für Brief- und dreiwöchige An-
gelagerung mit zwei Kopien,
bei Zustellung der Einbürgerungs-
urkunde die Einbürgerungsdoga
büße mit 50 Mark Wiechers im Jahre
und jeder andere passiv die Zustellung
auf der Einbürgerungsurkunde
und auf der zweiten Brieffertigstellung
beizubringen zu lassen.

$\frac{29}{2} 16.$
W
Sagel

Kauf 3 Monaten n.s.

$\frac{29}{2} 16.$ ~~29.5.16~~
W MZ

Kauf weiteren 3 Monaten.

$\frac{29}{5} 16.$ ~~29.8.16~~
W MZ

Kauf weiteren 3 Monaten.

~~für~~ für 6 Monaten
 $\frac{29}{11} 16$
W ~~29/11~~

Neuf mitatus 6 Mountans.

~~29/5 17.~~ ~~29/11~~ mit
W

Neuf mitatus 6 Mountans.

~~30/11 17.~~ ~~30/5.18~~ mit.
W

Neuf mitatus 6 Mountans

30/5 18. ~~30/11 mit.~~
28.252^{III} W

Das Antino Amt hat mit seiner Befehl vom 2. März 1916
- A 465 - mich nicht genehmigt. Die Gebühr von 50 M ist
für mich nicht eingegangen.
30.11.18. Vergleich der Antino Amt-Kommission.
Pörschke, Hoff.

Neuf mitatus 6 Mountans.

4/2 18. ~~4/6.19~~ mit
W

Neuf mitatus 6 Mountans.

2/6 19. ~~2/12~~ mit
L

26

216. 28206
an die Senatskommission für Reichs-
und auswärtige Angelegenheiten
für
vorgeliefert mit der Aufpreisgabe, dem Ausdr.
buch über den Bestand des Auslagenbuchs an-
zugeben.
Dresden, den 2. September 1919.
an die Polizeidirektion.
Abrechnung.
Dr. W. W. W.
10. DEZ. 1919
POLIZEIDIREKTION
28989
an die Polizeidirektion, Abt. 4,
vorgeliefert zurück. Das Ausweisbuche Buch ist
jetzt zur Mitteilung über den Bestand des
Auslagenbuchs referiert worden.
Dresden, den 9. Septbr. 1919.
A 3930. Die Senatskommission für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten. BT
W. W. W.
Kauf 1 Mt. 20. 1/12 19. ~~1/1 20 Mt.~~
Kauf 1 Mt. 20. 1/1 20. ~~1/1 20 Mt.~~
Kauf 1 Mt. 20. 1/2 20. ~~1/1 20 Mt.~~
26

4896¹ V. y. R.
an die Reichskommission für Reichs-
und auswärtige Angelegenheiten
für
mit dem Gesuch um weitere Auskunft.

Senatskommiss. f. Reichs- und
auswärt. Angelegenheiten
Eingef. 13. MRZ. 1920
A - Exp. Mit - A. 1, 10 - Exp.

Bonn, 11. März 1920
die Polizeidirektion Abt. 4

[Handwritten signature]

13. MRZ. 1920 5507²

an die Polizeidirektion, Abt. 4,
wegen des Gesuchs. Eine Antwort der Bundesregierung
steht nicht aus. Wir haben die Commissionen
abgegeben.

Bonn, den 17. März 1920.

A. 1026.

Die Senatskommission für Reichs-
und auswärtige Angelegenheiten.

[Handwritten signature]

Nach 1 Mt.

19/3 20

~~19/4 Mt.~~

Nach 1 Mt.

19/11 20

~~19/5 Mt.~~

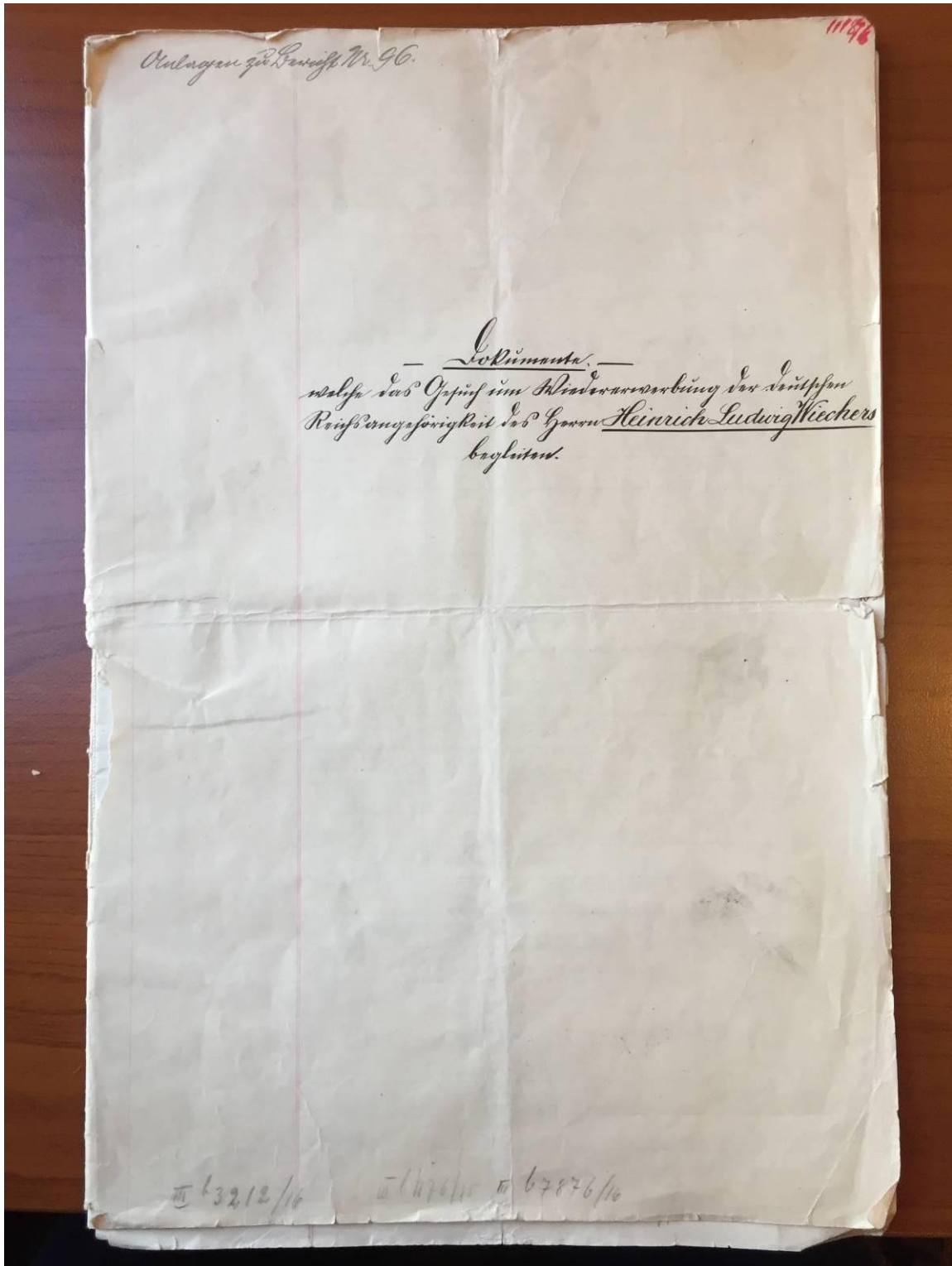
1. Hand Anträge b. d. Reg. - Kgl. und Kamm.
Antwort eingegangen.

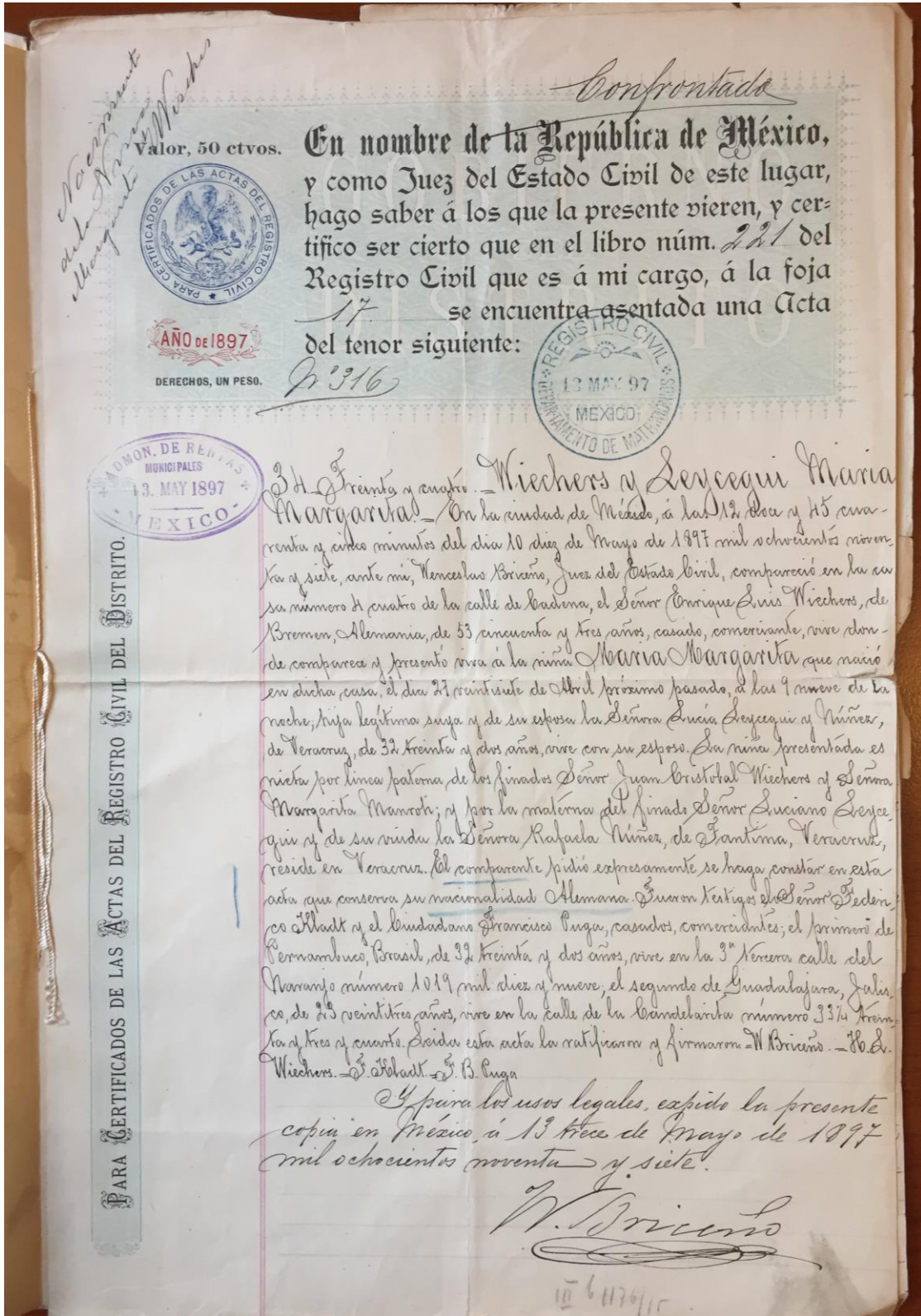
2. Nach 2 Monaten 19/5 20. C. 19/11 20

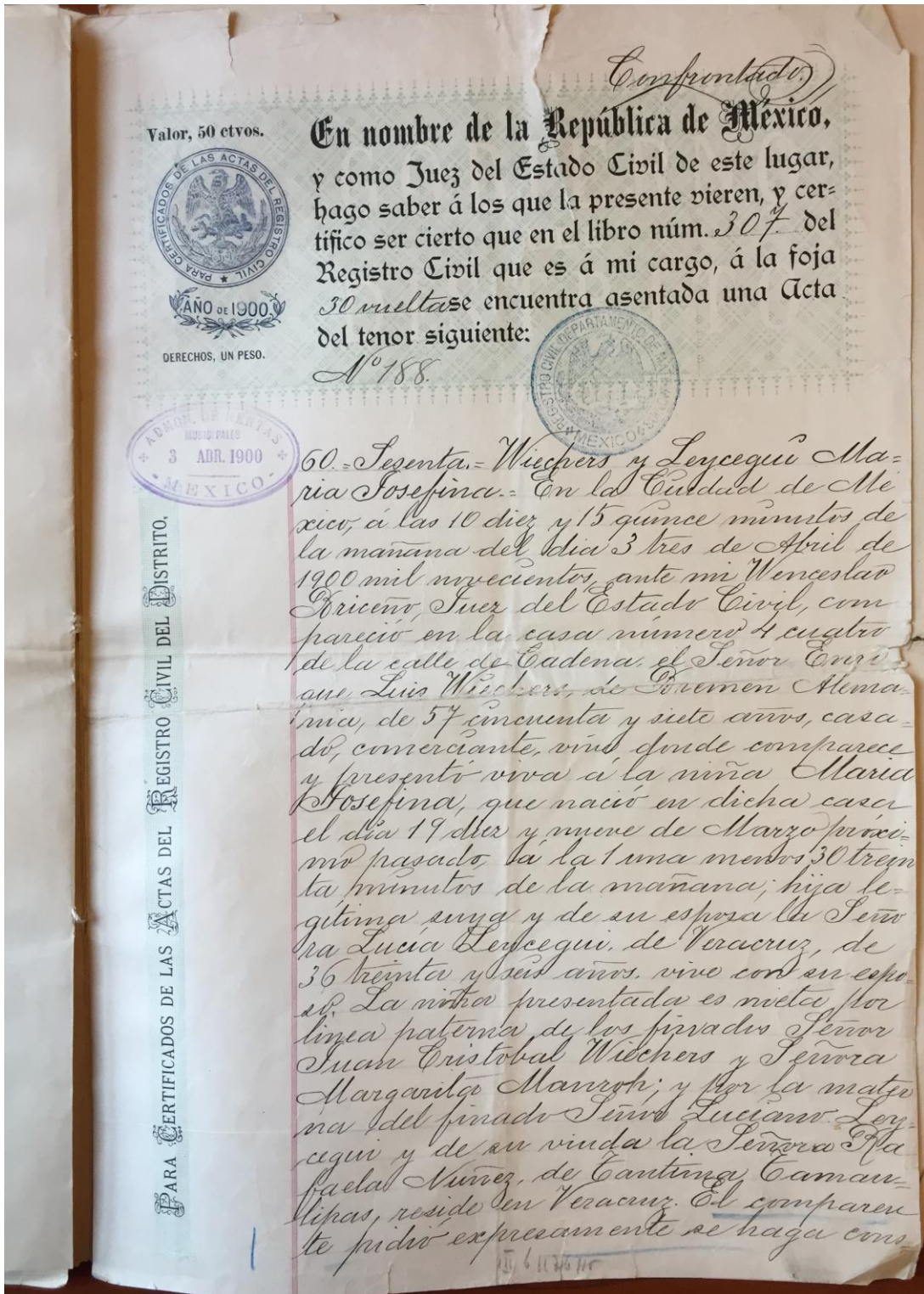
Genesís Párrido del Anterior Análisis vom 30.5.20. Me
Vn L. Nr 32 Wiechers 1-2, ist die Einbürgerungsurkunde
aus 26.4.1916 aus Wiechers auf der, durch den
in Mexico befristet wurde. Der Brief mit der Aufsicht der
Einbürgerungsurkunde und auf der Wege Mexico-Belien
andere gegengewesen sein. 50% Gebühr für die der
Kasse aus 28.6.20. eingezahlt. Aktung für den
für die selbigen Angelegenheiten gemacht.
R. 20. Kungli
M. Schmidt.

1.) B. m. A. J. R. Goffin 13/7 20 hier
2.) Admgl.
R. 20.
M. Schmidt.

Parte de la documentación acompañada en México por H.L. Wiechers para el trámite de renaturalización. Se aprecian los códigos del Consulado Imperial Alemán de la Ciudad de México. Documentos cortesía de Erik Ludwig Wiechers Pérez de Ovando.







Valor, 50 ctvos.



AÑO de 1900

DERECHOS, UN PESO.



PARA CERTIFICADOS DE LAS ACTAS DEL REGISTRO CIVIL DEL DISTRITO.

En nombre de la República de México,
y como Juez del Estado Civil de este lugar,
hago saber á los que la presente vieren, y certifico ser cierto que en el libro núm. 307 del Registro Civil que es á mi cargo, á la foja 30 vuelta se encuentra asentada una Acta del tenor siguiente:

N° 188.

60.- Sesenta.- Wiechers y Loycegui Ma-
ria Josefina.- En la Ciudad de Mé-
xico, á las 10 diez y 15 quince minutos de
la mañana del día 3 tres de Abril de
1900 mil novecientos, ante mi Wenceslao
Arizcano, Juez del Estado Civil, com-
pareció en la casa número 4 cuatro
de la calle de Cadena, el Señor Enrique
que Luis Wiechers, de Bremen Alema-
nia, de 57 cincuenta y siete años, casa-
do, comerciante, viudo, donde comparece
y presentó viva á la niña Maria
Josefina, que nació en dicha casa
el día 19 diez y nueve de Marzo próxi-
mo pasado á las 1 una menos 30 treinta
minutos de la mañana; hija le-
gítima suya y de su esposa la Seño-
ra Lucia Loycegui, de Veracruz, de
36 treinta y seis años, vivo con su es-
po. La niña presentada es nieto, por
línea paterna, de los finados Señor
Juan Cristobal Wiechers y Señora
Margarita Manroft; y por la mate-
rna del finado Señor Luciano Loy-
cegui y de su viuda la Señora Ra-
faela Núñez, de Cantina, Camar-
tepepas, reside en Veracruz. El compare-
nte pidió expresamente se haga con-

tar en esta acta que conserva su
nacionalidad Alemana. Fue-
ron testigos los Ciudadanos Fran-
cisco Pineda y José Romero. Em-
pleados particulares; el prime-
ro de Guadalajara, Jalisco, de 26
veintiseis años, casado, vive en la
4^a cuarta calle del Pino, número 5
cinco; el segundo de México, de 26
veintiseis años, soltero, vive en la
1^a primera calle del Niño Perdido,
número 1 uno. Leida esta ac-
ta la ratificaron y firmaron: W.
Griceno - H. L. Wiechers - J. Cu-
ga - J. Romero.
Y para los usos legales, expido,
la presente copia en México a
3 días de Abril de 1900 mil no-
vecientos.

W. Griceno

**Transcripción de la parte en alemán de los documentos anteriores.
Cortesía de Heiner Rohlf.**

[Página 1]

Anlagen zu Bericht Nr. 96.

Dokumente, welche das Gesuch um Wiedererwerbung der deutschen Reichsangehörigkeit des Herrn Heinrich Ludwig Wiechers begleiten.

Nota: Se aprecian al pie de la página varios códigos del Consulado Alemán de Veracruz.

[Página 2]

Königlich Preußisches
Consulat zu Vera Cruz
Journalfol. 271

Vera Cruz am 7. April 1869

Heute erschienen in der Kanzlei des hiesigen Consulats die mir wohlbekannten:

1) Herr Joh. Heinrich Ludwig Wiechers, K. [Königlich] dänischer Consul, Ritter, ... und Affacia (sic)[?] des hiesigen Handlungshauses der Herren Watermeyer Wiechers & Co. in Begleitung seiner Zeugen:

2) des Kaufmanns Herrn H. Kröncke
3) des Kaufmanns Herrn F. L. Michaelis
um folgende Erklärung zu Protokoll zu geben:

Er, der Wiechers, zu Bremen am 26. Oktober 1843 geboren und als Kaufmann im Frühjahr 1858 nach Vera Cruz gegangen, sei als Affacia (sic)[?] im Juni 1864 im Handlungshause der Herren Watermeyer Wiechers & Co. eingetreten. Er beabsichtige jetzt seiner Gesundheit und Geschäfte wegen nach Europa zu reisen, doch wolle er seiner in seinem hiesigen Geschäfte verbleibenden Interessen halber, das ihm in der Mexikanischen Republik zuständige ... recht nicht aufgeben, sondern im Gegentheile solches beibehalten.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben

J.H.L. Wiechers – als Zeugen H. Kröncke; F.L. Michaelis

Herr Consul Wiechers bat um schriftliche Ausfertigung dieser Verhandlung. –

So geschehen wie oben
Der Königlich Preußische Consul
Heinrich d'Oleire

Hay un timbre que dice „Königlich Preußisches Konsulat - Veracruz“.

Nota: La palabra *Ritter* hace evidentemente referencia a la condecoración de la "*Orden der eisernen Krone, 3. Klasse*" otorgada por el emperador de Austria a H.L. Wiechers. Por otra parte, ignoramos el significado de la palabra "Affacia", pero todo indica que ese sería; pudiera referirse al Jefe o Encargado de una negociación comercial.